

Schilfsandsteinbruch bei Maulbronn



Schilfsandsteinbruch bei Maulbronn (Stuttgart-Formation)

In dem Steinbruch am östlichen Ortsausgang von Maulbronn werden Sandsteine der Stuttgart-Formation (Schilfsandstein) in Flutfazies abgebaut. Es handelt sich um braunrote Sandsteine („Maulbronner Sandstein“), die gesuchte Naturwerksteine ergeben. Aus diesem Sandstein wurde beispielsweise das Kloster Maulbronn erbaut, das heute zum UNESCO-Welterbe zählt. In den Sandsteinbänken sind zahlreiche Sedimentstrukturen deutlich erkennbar. Im Hangenden folgen Mergelsteine mit Sandsteinbänken, überlagert von Lösslehm. Die sonst im Schilfsandstein häufig auffindbaren Pflanzenreste fehlen hier. Die von Oscar Fraas 1845 eingeführte Bezeichnung Schilfsandstein ist eigentlich nicht korrekt, da es sich bei den fossilen Pflanzen vor allem um Schachtelhalmabdrücke handelt. Die Gräser erschienen erst in sehr viel jüngeren geologischen Zeiten.

Weiterführende Links zum Thema

- [Authentisches Kulturdenkmal mit lebendiger Atmosphäre – Das Welterbe Maulbronn](#)

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 13.11.23 - 17:20): <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/aufschluesse/keuperbergland/schilfsandsteinbruch-bei-maulbronn>